



CÔTES DU JURA AOC POULSARD "LES CLOUS"

Domaine de L'Aigle à Deux Têtes, Jura

2018



Schlank, frisch, ungemein trinkig.

Der Poulsard stammt aus dem historischen Weinberg "Les Clous", der im Jahr 2008 wiederbelebt und kürzlich im Jahr 2015 erweitert wurde. Der Weinberg hat nach Süden ausgerichtete Hänge und ist mit den Mergelböden beladen, die diese Region definieren. Der Poulsard ist eine der schwierigsten Trauben im Jura, aber wenn es funktioniert, liefert er den erfrischendsten und komplexesten Wein mit mittlerem Körper der Welt.

Land / Region:	Frankreich / Jura
Farbe:	rot
Traubensorte:	Poulsard
Alkohol in %:	13
Böden:	Kalkmergel
Bewirtschaftung:	Biologisch, ohne Zertifizierung, vegan
Vinifikation / Ausbau:	Edelstahl / Barrique/Stückfass
Hefen:	Spontangärung / Pied de Cuve
Sulfitanwendungen:	moderat
Flaschen-Verschluss:	Naturkorken
Genussreife:	bis 6 Jahre nach der Ernte
Servicetemperatur:	11 bis 14 Grad
Kulinarik:	Vesperplatte mit reifem Comté, Quiches, Flammkuchen mit Champignons



DOMAINE L'AIGLE À DEUX TÊTES



Henri Le Roy ist ein Aussenseiter im Jura – er stammt nämlich nicht aus der Gegend, sondern aus Paris. Dass sich seine Reben in unmittelbarer Nachbarschaft zu Produzenten wie Labet oder Ganevat befinden, scheint seine Weine zu beflügeln. Seit 2016 ist seine Domaine de L’Aigle à deux Têtes biozertifiziert.

Henri Le Roy stammt aus Paris, ist also so was wie ein Outsider im Jura. Erst 2005 kam er in die Gegend, nachdem er genug hatte vom Leben in der Stadt und der Karriere in einem Grossunternehmen. Die Reben der Domaine L’Aigle à deux Têtes befinden sich in der Unterregion Sud Revermont in unmittelbarer Nachbarschaft zu namhaften oder gar legendären Juraproduzenten wie Ganevat oder Labet. Henri Le Roy eifert diesen aber nicht nach oder wenn, dann gibt er es nicht zu. «À la bourguignonne» bezeichnet er seine Weine aus den Sorten Chardonnay, Savagnin und Poulsard selber, was sicher damit zu tun hat, dass er ursprünglich Reben im Burgund kaufen wollte. Der Jura war die nahe liegendste, bezahlbare Option und letztendlich ein Glücksfall für Henri Le Roy und sicher auch für die Leute, die seine raren Weine trinken können. Le Roy arbeitet nach eigenen Vorstellungen, sein Weingut ist seit 2016 biozertifiziert und im Keller tut er nur das absolut Nötigste. Der Weinmacher versucht stets die «mineralité» und «fraîcheur», die sein Terroir hergeben, zu erhalten. Seine Weine geben ihm recht – echt burgundische Langstreckenläufer made in Jura.